

Monatsbericht April 2022



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat April 2022

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER,
Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

**I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten
aus diesen Phänomenbereichen an Veranstaltungen**

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
02.04.2022	Torgau (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	50	Kundgebung, Motto: <i>„Nein zur Impfpflicht“</i>
02.04.2022	Zwickau	Partei DER DRITTE WEG-STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	mindestens sieben	sog. Jugendstammtisch
02.04.2022	Riesa (Landkreis Meißen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	1.Treffen der „IG Musik“ der JUNGE NATIONALISTEN
04.04.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	120	Kundgebung, Motto: <i>„Impfpflicht stoppen – Pflegenotstand verhindern“</i>
05.04.2022	Dohna (Landkreis Sächsische	Partei FREIE SACHSEN	50	Kundgebung, Motto: <i>„Nein zur Impfpflicht“; /</i>



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
	Schweiz- Osterzgebirge)			Vorstellung der Kandidaten zur Landrats- und Kommunalwahl
05.04.2022	Strehla (Landkreis Meißen)	Partei FREIE SACHSEN	zwölf	Kundgebung, Motto: „Nein zur Impfpflicht“, Redner: Peter Schreiber (NPD Sachsen, Landesvorsitzender)
07.04.2022	Breitenbrunn (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung, Motto: „Gemeinschaft statt Spaltung“
08.04.2022	Landkreis Mittelsachsen	Partei FREIE SACHSEN	ca. 30	Stammtischtreffen
09.04.2022	Plauen (Vogtlandkreis)	Partei DER DRITTE WEG-STÜTZPUNKT VOGTLAND	mindestens 30	Veranstaltung mit Vortrag über den NSU-Themenkomplex
10.04.2022	Dresden	PEGIDA	ca. 500	241. PEGIDA-Versammlung in Dresden, Redner: Lutz Bachmann Wolfgang Taufkirch, Siegfried Däbritz und Michael Stürzenberger (Bayern)
10.04.2022	Schwarzen- berg / OT Bermsgrün (Erzgebirgs- kreis)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XIX	ca. 18	Hilfsdiensttreffen



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
10.04.2022	Crimmitschau (Landkreis Zwickau)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST AKB XIX	ca. acht	Hilfsdiensttreffen
11.04.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	123	Kundgebung, Motto: <i>„Impfpflicht beenden – Pflegenotstand verhindern!“</i>
15.04.2022	Zittau (Landkreis Görlitz)	NATIONALER JUGENDBLOCK ZITTAU E.V.	ca. 20	mutmaßliches Konzert mit der Band THEMATIK 25
15.04.2022 (veröffentlicht)	Plauen	Partei DER DRITTE WEG- BUNDESVERBAND	ca. 25	Schulungswochenende, Thema: <i>„Grundlagen der Motivation“</i>
16.04.2022	Torgau / OT Staupitz	RECHTS- EXTREMISTEN	ca. 230	Konzert mit den Bands VOLKSNAH, KRAFTSCHLAG und ODESSA
18.04.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	56	Kundgebung, Motto: <i>„Impfpflicht beenden – Pflegenotstand verhindern!“</i>
22.04.2022	Landkreis Meißen	Partei FREIE SACHSEN	*	Stammtischtreffen
22.04.2022	Bautzen / OT Niederkaina	NATIONALDEMO- KRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) - KREISVERBAND	ca. 50	Gedenkveranstaltung



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
		BAUTZEN-GÖRLITZ- NIEDERSCHLESIEN		
23.04.2022	Eibenstock (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Arbeitseinsatz im Rahmen der Aktion „ <i>Vision wird Tat</i> “
25.04.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	ca. 140	Kundgebung, Motto: „ <i>Impfpflicht beenden – Pflegerotstand verhindern!</i> “
30.04.2022	Zittau	PEGIDA	ca. 40	Kundgebung anlässlich des zweiten Geburtstages der „Freunde von PEGIDA“

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
02.04.2022	Leipzig	mindestens neun	Anti-Corona-Spaziergang mit Kundgebung
25.04.2022	Chemnitz	mindestens drei	Anti-Corona-Spaziergang

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt.

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **April 2022: Kundgebungen der Partei FREIE SACHSEN in Vorbereitung der anstehenden Kommunalwahlen**

Um Wahlkampf für die anstehenden Kommunalwahlen zu betreiben, führten die FREIEN SACHSEN diverse Kundgebungen durch, unter anderem in Strehla (Landkreis Meißen), Breitenbrunn (Erzgebirgskreis) und Dohna (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge).

In den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Nordsachsen sowie im Erzgebirgskreis treten die FREIEN SACHSEN mit eigenen Kandidaten zur Landratswahl am 12. Juni 2022 an. Auch in einigen Gemeinden haben die FREIEN SACHSEN die erforderlichen Unterstützungsunterschriften erreicht, um zur Kommunalwahl mit eigenen Bürgermeisterkandidaten anzutreten, beispielsweise in Strehla (Landkreis Meißen).

- **10. April 2022: 241. Versammlung von PEGIDA**

Neben dem Anmelder der Veranstaltung, Lutz BACHMANN, und dem Versammlungsleiter Wolfgang TAUFKIRCH traten u. a. Siegfried DÄBRITZ und Michael STÜRZENBERGER (Bayern) als Redner auf. Im Anschluss fand ein Spaziergang durch die Dresdner Innenstadt statt. Mit ca. 500 Personen nahmen an dieser Veranstaltung 200 Personen weniger teil als an der 240. PEGIDA-Versammlung drei Wochen zuvor.

- **22. April 2022: Jährliches Gedenken der rechtsextremistischen Szene anlässlich des Geschehens am 22. April 1945 in Bautzen / OT Niederkaina**

Die rechtsextremistische Szene im Raum Bautzen führt seit mehreren Jahren jeweils am 22. April eine Gedenkveranstaltung in Niederkaina durch. Am 22. April 1945, drei Tage nachdem der Ort seinerzeit durch sowjetische Truppen eingenommen worden war, sollen 195 Soldaten einer Volkssturmkompanie von sowjetischen Armeeangehörigen in einer Scheune verbrannt worden sein.

An dem jährlichen Gedenken nahmen in den vergangenen Jahren (ausgenommen 2020 und 2021 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Maßnahmen) zwischen 80 und 100



Rechtsextremisten teil. Das Teilnehmerfeld stammte dabei jeweils überwiegend aus der Region Ostsachsen.

Die diesjährige Teilnehmerzahl lag mit 50 Personen damit deutlich darunter.

Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr erstmals durch den NPD-KREISVERBAND BAUTZEN-GÖRLITZ-NIEDERSCHLESIEIEN angemeldet.

- **30. April 2022: 2. Geburtstag der „Freunde von PEGIDA“**

Anlässlich des „2. Geburtstages“ von „Freunde von PEGIDA“ fand am 30. April 2022 eine Kundgebung in Zittau statt, auf der verschiedene Rechtsextremisten, unter anderem die PEGIDA-Akteure Siegfried DÄBRITZ und Wolfgang TAUFKIRCH, als Redner auftraten. Sie übten wie üblich pauschale Kritik an der Regierung, den Medien und den aktuellen politischen Verhältnissen. Es nahmen ca. 40 Personen an der Veranstaltung teil.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Erklärtes Ziel der PEGIDA-Akteure ist es, dass sich ihre Veranstaltungen zeitlich nicht mit den Montagsprotesten überschneiden. Aus diesem Grund wurden zunächst verschiedene Wochentage hinsichtlich ihrer Mobilisierungstauglichkeit getestet. Darüber hinaus fanden die Kundgebungen zunächst nur alle zwei bis drei Wochen statt.

Obwohl zur Veranstaltung der „Freunde von PEGIDA“ am 30. April 2022 auch ein überregional bekannter Redner auftrat, konnte der Veranstalter nur ein vergleichsweise kleines Teilnehmerfeld mobilisieren. Dies wurde auch von den Rednern selbstkritisch reflektiert.

In Konsequenz dessen wurde in einer in Zittau gehaltenen Rede angekündigt, dass aufgrund der montäglich stattfindenden Querdenker- und Anti-Corona-Proteste seitens PEGIDA vorerst keine eigenen Veranstaltungen mehr vorgesehen seien, auch nicht an anderen Wochentagen. PEGIDA wolle sich stattdessen vielmehr den anderen Veranstaltungen anschließen.

Nach Eigenangaben der FREIEN SACHSEN haben es „ihre“ drei Landratskandidaten für die anstehenden Wahlen im Erzgebirgskreis sowie in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und



Nordsachsen geschafft, die erforderlichen Unterstützungsunterschriften zu erhalten. Reichten in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Nordsachsen einwohnerzahlbedingt 200 Unterstützungsunterschriften, mussten im Erzgebirgskreis 240 Unterschriften gesammelt werden.

Auch in einzelnen Kommunen haben die Kandidaten der FREIEN SACHSEN die erforderliche, ebenfalls von der Einwohnerzahl abhängige Anzahl von Unterstützungsunterschriften erzielt.

Das LfV geht davon aus, dass sich die FREIEN SACHSEN in den kommenden Wochen auf den Wahlkampf fokussieren und ihre Strukturen weiter festigen werden.

Die Gedenkveranstaltung in Bautzen / OT Niederkaina reihte sich in die sogenannten „Trauermärsche“ der rechtsextremistischen Szene ein. Hierbei werden die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes regelmäßig ausgeblendet, und der Nationalsozialismus wird glorifiziert. Zudem sind Veranstaltungen dieser Art relevant für die Stärkung des Szenezusammenhalts sowie die Rekrutierung neuer Anhänger.



(offen verwertbar)

B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an Veranstaltungen

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
25.04.2022- 01.05.2022	Leipzig	AUTONOME, ANARCHISTEN	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Veranstaltungen im Rahmen der <i>„Anarchistischen Tage“</i> 2022
30.04.2022	Leipzig	AUTONOME	ca. 65	schwerer Landfriedensbruch

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
02.04.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an den Protesten gegen die Aktionen von „Querdenkern“
10.04.2022	Dresden	ca. 60	Beteiligung an Protesten gegen eine Versammlung von PEGIDA
23.04.2022	Leipzig	ca. 250	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Kein Viertel für Nazis: Stötteritz bleibt bunt!“</i>
30.04.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Take Back the Night“</i>
30.04.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Fundis zur Hölle jagen!“</i>



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **23. April 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration, Motto: „Kein Viertel für Nazis: Stötteritz bleibt bunt!“**

Der Demonstrationzug startete am Weißerplatz in Richtung Völkerschlachtdenkmal. In der Spitze beteiligten sich etwa 600 Personen an dem Aufzug, davon etwa 50% AUTONOME. Während der Demonstration verummten sich einige Teilnehmer, zündeten Pyrotechnik und brachten Aufkleber im Umfeld an. Insgesamt verlief die Demonstration jedoch störungsfrei.

Den Aufruf zur Veranstaltung *„Auf die Straße: Rechte Kontinuitäten im Leipziger Südosten brechen!“* aufgreifend, wurde in den Redebeiträgen darauf eingegangen, dass sich *„Rechte Strukturen (...) konkret auf Stötteritz konzentriert“* hätten und den *„recht bürgerlichen Stadtteil“* nutzen würden, um ihre *„Propaganda ungestört und auf offener Straße zu verbreiten“*. Dieser *„rechten Raumnahme“* müsse man entgegentreten und *„in Stötteritz Platz schaffen für eine solidarische linke Gegenkultur“*.

Die Demonstranten führten Transparente mit den Aufschriften *„Nazis aus dem Kiez jagen – es lebe der autonome Antifaschismus“*, *„Antifa ist Handarbeit“*, *„Free all Antifas“*, *„Gegen Diskriminierung und Ausgrenzung / Deutsche Realitäten angreifen“* und *„Free Lina – Kampf dem Staatsterror“* mit. Darüber hinaus skandierten die Teilnehmer *„Wir demonstrieren wie wir wollen, ohne Überwachung und Kontrollen“*, *„Wir sind hier aus purer Feindschaft, gegen eure Volksgemeinschaft“* und *„Hass, Hass, Hass wie noch nie – ACAT“*¹.

Sowohl mit den Transparenten als auch mit den skandierten Parolen brachten die Veranstaltungsteilnehmer ihre ablehnende Haltung nicht nur dem politischen Gegner, sondern auch dem Staat und seinen Institutionen gegenüber zum Ausdruck.

Die hohe Teilnehmerzahl, angemeldet waren 300 Personen, verdeutlichte abermals, dass es sich beim Themenfeld „Antifaschismus“ um ein Hauptaktionsfeld der AUTONOMEN SZENE LEIPZIG handelt.

¹ „ACAT“ steht für „all cops are targets“

- **25. April bis 1. Mai 2022: Veranstaltungsreihe „Anarchistische Tage 2022“ in Leipzig**

In Leipzig wurden in diesem Jahr erstmals die sog. „Anarchistischen Tage“ durchgeführt. Innerhalb der linksextremistischen Szene wurde dies damit begründet, dass Leipzig über ein „große[s] widerständige[s] Potenzial“ verfüge und eine „erfolgreich[e] Geschichte radikal linker Politik“ habe. Zudem habe der „Zuzug von potenziell anti-autoritären Menschen“² eine gute Grundlage für Vernetzung, Strukturbildung und Aktivitäten der AUTONOMEN ANARCHOS gelegt. Die Veranstaltungswoche beinhaltete unter anderem Infostände, Workshops und Vorträge sowie abschließend am 1. Mai 2022 eine Demonstration. Für die Veranstaltungen wurde seit Ende September 2021 mit dem Aufruf: „Wir stehen dem Staat feindlich gegenüber! Wir brauchen zuverlässige Strukturen und selbstorganisierte Räume, um (...) gemeinsam ein herrschaftsfreies Leben aufzubauen!“ umfassend mobilisiert. Anstelle des Traums von einer „befreiten Gesellschaft“ sei nach Überzeugung der Organisatoren der Kampf für veränderte Verhältnisse notwendig - „Für die soziale Revolution! Es lebe die Anarchie!“.

Das Angebot etwa eines Demotraining sowie ein Vortrag zur anarchistischen Bewegung in Chile oder zum Anarchafeminismus³ in Griechenland richtete sich insbesondere an anarchistisch geprägte AUTONOME. Mit dieser Veranstaltungsreihe gewinnt Leipzig langfristig vor allem für AUTONOME ANARCHOS als Wohn- und Veranstaltungsort weiter an Attraktivität. Zudem ist davon auszugehen, dass die Veranstaltungen dazu dienten, Strukturen der lokalen AUTONOMEN SZENE – insbesondere nach den pandemiebedingten Einschränkungen - nunmehr wieder zu vernetzen.

Teilnehmer der „Anarchistischen Tage“ veröffentlichten am 30. April 2022 auf der linksextremistischen Online-Plattform DE.INDYMEDIA.ORG einen solidarischen Gruß an die von den Durchsuchungsmaßnahmen am 26. April 2022 Betroffenen der anarchistischen Bibliothek „Frevel“ in München. Ihnen wird die Bildung einer kriminellen Vereinigung gem. § 129 StGB vorgeworfen.

² Schreibweise wie im Original

³ Szeneeigene Beschreibung für anarchistischen Feminismus

- **28. April 2022: Brandstiftung am Funkmast der Deutsche Bahn AG in Markkleeberg (Landkreis Leipzig)**

Unbekannte Täter setzten im Kabelschacht eines Funkmastes die Kabelisolierung in Brand. Die Sendeeinheit wurde so stark beschädigt, dass ein Funkbetrieb nicht mehr möglich war.

Unter der Überschrift „*[LE] DB-Funkmast angezündet - Militarismus angreifen!*“ wurde auf dem links-extremistischen Online-Portal DE.INDYMEDIA.ORG ein Tatbekenntnis veröffentlicht. In diesem Bekenntnisschreiben wird der Deutschen Bahn AG vorgeworfen, sich seit Jahren an Waffenlieferungen zu beteiligen. Man habe sie deshalb als „*Teil der Kriegslogistik*“ angegriffen. Darüber hinaus sei die Kooperation der Deutschen Bahn als Logistik-Unternehmen mit dem „*faschistoiden Regime Erdogans*“ sehr eng. In diesem Zusammenhang werden ebenso Waffenlieferungen in die Ukraine verurteilt. Diese Aktion sei der Versuch, der „*aktuellen Kriegslogik mit unseren Mitteln etwas entgegen zu setzen*“ und „*andere zur Sabotage [zu] motivieren*“. Auch unabhängig von aktuellen Bezügen im Themenfeld Antimilitarismus verteidigen die Autoren ihre Aktion damit, dass die Bahnstrecke für den Transport von umweltbelastendem Material genutzt werde. Die unbekanntes Täter wollten mit ihrer Aktion zudem einen solidarischen Gruß an die von einer Durchsuchungsmaßnahme betroffenen Linksextremisten der anarchistischen Bibliothek „*Frevel*“ in München senden. Es folgten abschließend die Aufrufe „*Militarismus angreifen!*“ und „*Für die Anarchie!*“.

Das Themenfeld Antimilitarismus gewinnt aufgrund der aktuellen Ereignislage offenkundig nicht nur im Rahmen von Demonstrationen an Bedeutung, sondern führt auch zu klandestinen Aktionen gegen Infrastrukturen. Um Nachahmer zu motivieren, haben die Autoren dem Tatbekenntnis eine detaillierte Bauanleitung für einen Brandsatz und eine Beschreibung der Vorgehensweise beigefügt.

- **30. April 2022: Schwerer Landfriedensbruch im Vorfeld des 1. Mai 2022 in Leipzig**

Am Vorabend des 1. Mai 2022 errichtete eine Gruppe von etwa 65 mutmaßlich AUTONOMEN im Leipziger Stadtteil Connewitz zwei Barrikaden und entzündete diese. Im weiteren Verlauf erfolgten Angriffe auf zwei Einsatzfahrzeuge der Polizei mit Feuerwerkskörpern, Flaschen und Steinen. Auch ein Molotow-Cocktail wurde geworfen. Zudem wurden Farbanschläge gegen ein neu gebautes Mehrfamilienhaus verübt, dazu nutzte man mit Bitumen gefüllte Glasflaschen.

Mit dieser Aktion wurde deutlich, dass die AUTONOME SZENE LEIPZIG über ein nennenswertes Mobilisierungspotenzial verfügt. AUTONOME suchten dabei analog der Vorjahre – insbesondere auch im Zusammenhang mit dem 1. Mai - gezielt die Konfrontation mit Polizeikräften in „ihrem“ Viertel. Der Modus Operandi fokussiert sich dabei auf das Überraschungsmoment und die Anonymität. Im Gegensatz zu Gewaltaktionen im Rahmen von Demonstrationen verringert sich für die AUTONOMEN das Risiko einer strafrechtlichen Verfolgung, was die besagte Vorgehensweise für die Akteure „attraktiv“ macht.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Im Vergleich zum Vormonat sank die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten. Regionale Schwerpunkte bildeten die Aktivitäten in den Städten Leipzig und Dresden sowie im Landkreis Leipzig.

Inhaltlich griffen Linksextremisten im Wesentlichen die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antirassismus, Antigentrifizierung und Antimilitarismus auf.

Die Premiere der Veranstaltungswoche „*Anarchistische Tage*“ 2022 in Leipzig erwies sich mit den vielfältigen Themen und Veranstaltungen als durchaus attraktiv. Schließlich wurde damit ein breiter Personenkreis der AUTONOMEN SZENE angesprochen. Mit einer Fortsetzung in den nächsten Jahren ist daher zu rechnen.

Zudem reagierten Szeneangehörige auch auf aktuelle Ereignisse wie die Verbindung deutscher Unternehmen und Infrastrukturen mit Waffenlieferungen und Umweltbelastungen. Die Kombination der Themen Antimilitarismus und Umweltschutz stellt im Landkreis Leipzig ein Novum dar. Solange die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen andauern, muss davon ausgegangen werden, dass weitere linksextremistisch motivierte Straftaten im Sachzusammenhang verübt werden. Als Ziel kommen dabei Unternehmen in Frage, denen unterstellt wird, im Bereich der Rüstungsindustrie tätig zu sein oder sich an den Konflikten zu bereichern. Ähnliches gilt für Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit mit Klima- und Umweltschäden in Verbindung gebracht wird.

Der Landfriedensbruch in Connewitz in der Nacht zum 1. Mai 2022 dokumentiert erneut die Aktionsbereitschaft von AUTONOMEN im Kampf um „selbstbestimmte Freiräume“ und gegen „staatliche Repression“. Während der Modus Operandi dem bekannten Aktionsrepertoire entspricht, agierte seit längerer Zeit erstmals wieder eine höhere Zahl gewaltbereiter Personen in dieser Form.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **April 2022: Bundesweites Protestgeschehen gegen das militärische Vorgehen der Türkei im Nordirak**

Eine neue Luft- und Bodenoffensive der türkischen Armee gegen Ziele der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) im Nordirak führt seit Ostermontag zu deutschlandweiten Protesten der ausländer- und linksextremistischen Szene. Der europäische Dachverband der PKK-nahen Vereine KONGRESS DER KURDISCH-DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT KURDISTANS IN EUROPA (KCDK-E) sowie der deutsche Dachverband KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E. V. (KONMED) verurteilten diese Angriffe und riefen ihre Anhänger am 18. April 2022 zu sofortigen Aktionen auf. Noch am gleichen Tag fanden Veranstaltungen in Dresden und Leipzig mit jeweils etwa 30 Teilnehmern statt, die zwar friedlich verliefen, aber das hohe Mobilisierungs- und Emotionalisierungspotenzial militärischer Auseinandersetzungen dokumentierten. Ein Vorstandsmitglied des DRESDNER VEREINS DEUTSCH KURDISCHER BEGEGNUNGEN E. V. betonte in seiner Rede auf der Kundgebung in Dresden, dass der Widerstand gegen die Besatzung durch den türkischen Staat weitergehen werde, solange es noch einen einzigen Kurden gebe. Für die Kundgebung in Leipzig erfolgte eine Mobilisierung auch auf von Linksextremisten genutzten Internetportalen. Für den 23. April 2022 wurde zur Fortsetzung des Protests mit Demonstrationen in neun deutschen Großstädten aufgerufen, darunter Dresden und Leipzig. Daraufhin versammelten sich in beiden Städten jeweils rund 100 Personen, um friedlich gegen das militärische Vorgehen der Türkei zu demonstrieren. Auch mobilisierten erneut linksextremistische Gruppierungen ihre Anhänger für eine Teilnahme an der Veranstaltung in Dresden, so die UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA (URA DRESDEN) und das ALLGEMEINE SYNDIKAT DRESDEN DER FAU (FAU DRESDEN). Auf den Kundgebungen und Demonstrationen führten die Teilnehmer verschiedene Fahnen von PKK-Teilorganisationen, wie den VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG), den FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) sowie der KURDISCHEN FRAUENBEWEGUNG IN EUROPA (TJK-E) mit.

Vorläufiger Höhepunkt des Protestgeschehens war eine Demonstration am 30. April 2022 in Düsseldorf, für die bundesweit mobilisiert wurde. Unter dem Motto „*#DefendKurdistan – Defend the Revolution!*“ demonstrierten laut Polizeiangaben rund 4.500 Personen. Die „Initiative für Frieden in Kurdistan“, die auf Twitter regelmäßig Beiträge mit PKK-Bezügen in Sachsen postet, hatte ebenfalls für die Teilnahme geworben, Mitfahrgelegenheiten angeboten und Berichte über die Veranstaltung auf Twitter geteilt. Die Veranstaltung verlief insgesamt friedlich. Laut einer Internetmeldung prüfte die Polizei allerdings Verstöße aufgrund von Darstellungen auf Plakaten und Flaggen, die mit dem PKK-Verbot im Zusammenhang stehen. Bei der Auftaktkundgebung gab es u. a. Redebeiträge von Vertretern des KCDK-E sowie der KON-MED. Das militärische Vorgehen der Türkei wurde dabei scharf verurteilt. Außerdem wurde betont, dass die Türkei darauf abziele, nicht nur die PKK, sondern die gesamte kurdische Existenz anzugreifen.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Der ausländer- und linksextremistischen Szene gelingt es fortwährend und auch kurzfristig, ihre Anhänger für die Proteste zu mobilisieren. Solange die militärischen Auseinandersetzungen anhalten, sind weitere Aktivitäten, auch mit Unterstützung von Linksextremisten im Rahmen der Kurdistansolidarität, zu erwarten. Nach der zentralen Newrozfeier am 19. März 2022 in Frankfurt/Main mit rund 17.000 Teilnehmern konnte auch für die Demonstration am 30. April 2022 in Düsseldorf eine hohe Anzahl an Teilnehmern mobilisiert werden. Wie in der Vergangenheit umfasste die bundesweite Mobilisierung auch Sachsen. Der Protest wird zudem genutzt, um zu kritisieren, dass die Ukraine seitens der Politik und der Medien in Deutschland große Unterstützung erfahre, diese Solidarität jedoch nicht dem kurdischen Volk gelte.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

8. Juni 2022

